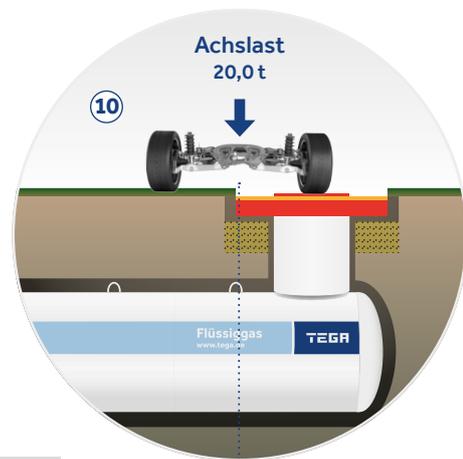
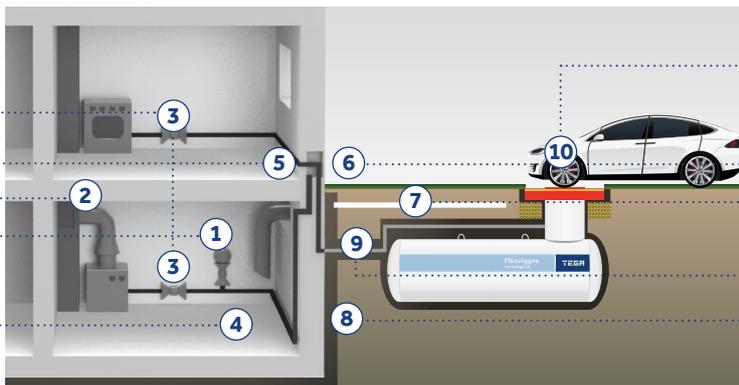


Installationsbeispiele für Flüssiggas-Versorgung IV



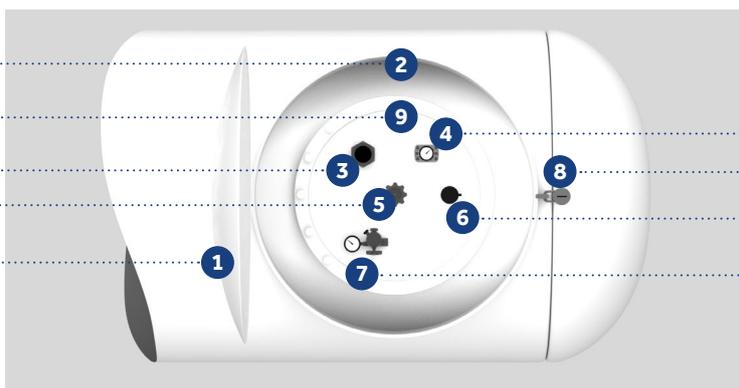
Komplett überfahrbarer Tank

- ③ Geräteabsperrentile mit thermischer Absperricherung
- ⑤ Hauseinführung
- ② Abluftkamin
- ① Zuluft
- ④ Prüf- und Kontrolleinheit



- ⑥ Hausanschlusskasten mit Isolierstück und Hauptabsperrrichtung
- ⑦ Gaswarnband
- ⑨ Versorgungsleitung
- ⑧ Sandbett 20 cm allseitig

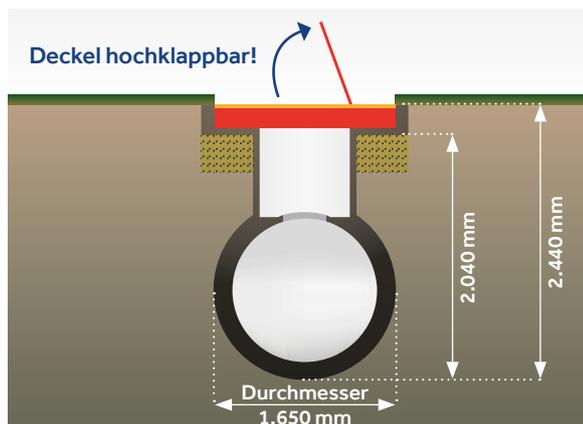
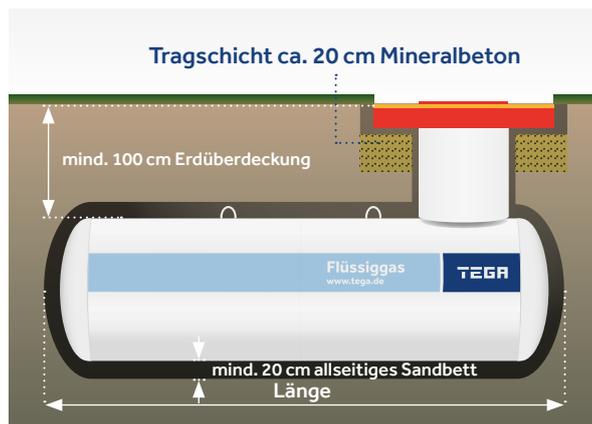
- ② Mannlochdeckel
- ⑨ Kennzeichen zur Lage des Behälters
- ③ Füllventil
- ⑤ Entleerungsventil
- ① Domschachtdeckel



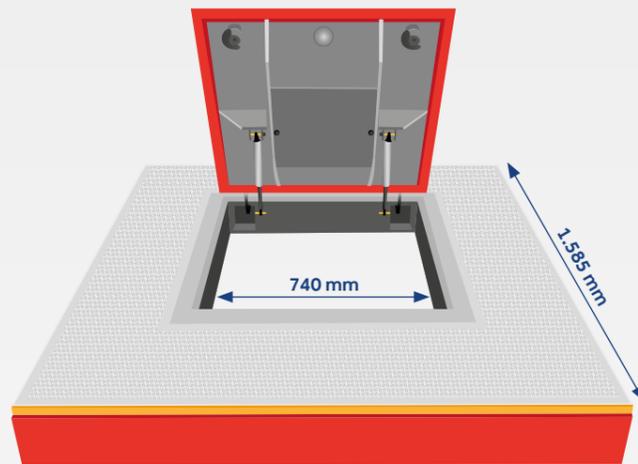
- ④ Inhaltsanzeiger
- ⑧ Vorhängeschloss
- ⑥ Sicherheitsventil
- ⑦ Gasentnahmeventil

Maßtabelle für bauseits vorzubereitende Behältergrube

Typ	Grubenmaße Rohbau			Sand-Füllmenge m ³
	Länge m	Breite m	Tiefe m	
1,2t	3,10	1,85	2,44	~ 8
2,1t	4,90	1,85	2,44	~ 12
2,9t	6,20	1,85	2,44	~ 15



Domschachtabdeckung mit Betonkranz für komplett überfahrbare Behälter

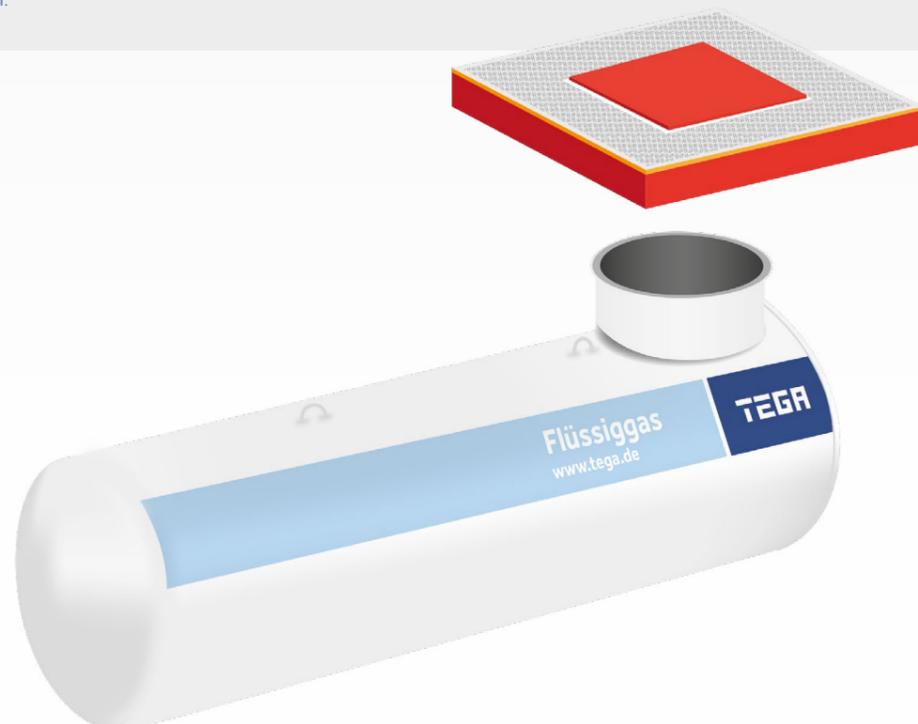


Einbau

Die vorliegende Schachtabdeckung ist als Beton-Fertigteil ausgeführt. Dies erspart das Einbetonieren vor Ort. Um eine der zulässigen Belastbarkeit entsprechende Statik gewährleisten zu können, muss die Schachtabdeckung mit einem ausreichen verdichteten, ebenen Untergrund unterbaut werden. Zum nachträglichen Ausfügen der Verbindungsstelle zur Restfahrbahn dient die umlaufend eingebrachte Fugenphase. Das Betonbauteil darf nicht mit einer Rüttelplatte oder einer entsprechenden Walze bearbeitet werden. Die Schachtabdeckung sollte nicht im Gefälle mit mehr als 2% Steigung eingesetzt werden. Ebenso ist darauf zu achten, dass die Abdeckung stets den höchsten Punkt der Fahrbahn darstellt, um eine ausreichende Dichtheit zu erreichen. Die Aufnahmeaugen der Gasdruckfedern im Inneren sind stets vollständig einzuschrauben.

Wartung und Pflege

Für das vorliegende Bauteil wurden feuerverzinkte Materialien bzw. Edelstahl Bauteile eingesetzt. Die Dichtheit gegen Niederschlagswasser wird am effektivsten erhalten, wenn zum einen auf eine Reinigung der flüssigkeitsdichten Fahrbahnfläche mittels Hochdruckreinigungsgerät verzichtet wird, zum anderen der Staukantenbereich unter dem umlaufend sichtbaren Edelstahlprofil regelmäßig von Rückständen befreit wird. Die Abdeckung ist stets mit dem hierfür bereitstehenden Hakenschlüssel zu bedienen. Die Schachtabdeckung darf nicht mit fahrbaren Räumgeräten, die nicht über eine entsprechende Gummilippe verfügen, von Eis und Schnee befreit werden (Schneeräumen von Hand wird empfohlen). Es dürfen ausschließlich für Betonbauteile geeignete Streumittel eingesetzt werden.



Erdgedeckte Behälter

Als Korrosionsschutz mit besonderer Wirksamkeit hat sich in der Praxis bei Behältern bis 6.400 l (Fassungsvermögen 2,9 t) die Epoxydharzbeschichtung durchgesetzt.

Größere Behälter werden in der Regel noch mit einer Bitumenisolation umhüllt und mit einer kathodischen Korrosionsschutzanlage gegen äußere Korrosion geschützt.

Einlagerungshinweise:

Baunternehmer oder Bauherr:

1. Die Baugrube ist rechtzeitig vor dem Anlieferungs-termin des Behälters entsprechend der Skizze und der Maßtabelle für die jeweilige Behältergröße herzustellen.
2. Achtung: Bei der Baugrubentiefe ist unbedingt das später endgültig geplante Erdreichtniveau zu beachten!
3. Der Boden der Grubensohle ist vor dem Einlegen des Behälters zu verdichten.
4. Bis zum Liefertermin des Behälters muss das Sandbett auf der Sohle mit einer Stärke von mind. 20 cm eingebracht sein.
5. Der Behälter ist so einzulagern, dass die Erddeckung mind. 100 cm beträgt, und zwar mit einem Gefälle von 1 – 3 % zum Domschacht hin. Der Behälter muss allseitig von einer mind. 20 cm dicken steinfreien Sandschicht umgeben sein, die in Lagen von 20 – 30 cm aufzufüllen und einzuschwemmen ist. Der Sand muss steinfrei sein! Korngröße darf 3,0 mm nicht übersteigen!
6. Die vorschriftsmäßige Einlagerung ist zu bescheinigen.
7. Die Behälter müssen mindestens 0,8 m von unterirdischen Kabeln, fremdem Leitungen und Gebäudefundamenten entfernt sein.
8. Bei Grundwasser am Einlagerungsort ist der Behälter mit mind. 1,3-facher Sicherheit gegen Auftrieb zu sichern.
9. Auftriebskräfte und Absicherung sind vom Statiker anzulegen.
10. Der Lkw mit aufgesetztem Kran muss unmittelbar an die Baugrube heranfahren können.

Behälterlieferant:

11. Unmittelbar vor der Einlagerung muss an Ort und Stelle die Isolierung mittels Hochspannung auf einwandfreien Zustand geprüft werden (bei Epoxydharzisolierung 10.000 V). Schäden sind sorgfältig auszubessern; die ausgebesserten Stellen müssen anschließend wieder mittels Hochspannung überprüft werden.
12. Bei epoxydharzbeschichteten Behältern nach DIN 4681, Bl. 3 ist bei einer Ausbesserung die Aushärtezeit zu beachten.
13. Der Behälter muss stoßfrei in die Grube gelegt werden: Schleifen oder Rollen ist unzulässig. Epoxydharzbehälter sind mit Bändern einzulagern. Nach der Einlagerung sind die Kranösen nachzuisolieren.
14. Der verantwortliche „Sachkundige“ bzw. die befähigte Person (bP) hat die Durchführung des ISO-Tests und den einwandfreien Zustand des Behälters zu protokollieren. Die Bescheinigungen werden den Behälterpapieren beigeheftet.

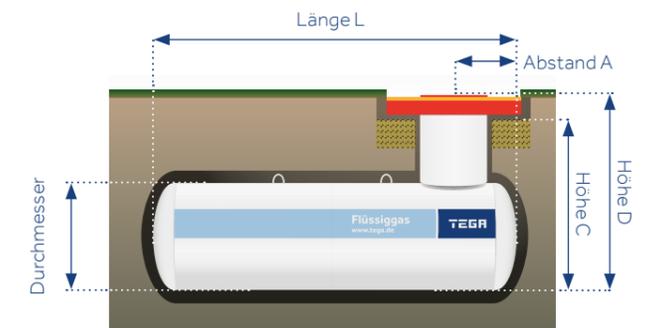
Gasinstallateur:

15. Abgehende Rohrleitungen sind gekröpft unter dem Domschacht herzuführen bzw. bei aufgeschweißtem Domschacht sind wasserdichte Wanddurchführungen einzusetzen und mit einem Dehnungsbogen zu verlegen.
16. Füllleitungen und Entnahmelösungen sind so zu verlegen, dass der Domdeckel bei der inneren Prüfung ohne Montagearbeiten geöffnet werden kann.

Behältergrößen und Ausführung komplett überfahrbare Lagerbehälter

Zylindrischer Stahlbehälter nach ZUA-Baumuster gefertigt, Sicherheitskennzeichnung, Betriebsanweisung, Prüfkarte und Armaturenausrüstung.

Die Armaturenausrüstung besteht aus: Sicherheitsventil, Füllventil, Gasentnahmeventil mit integriertem Grenzwertgeber zum Schutz gegen Überfüllung, Höchststandpeilventil und Manometer, Entleerungsventil (Flüssigphase), Inhaltsanzeiger sowie aufschraubbarem verzinktem Domschacht mit verschließbarem Stahlblechdeckel. Alle Armaturen sind eingebaut und auf Dichtheit geprüft.



Nenn-Füllgew. Typ	Rauminhalt Ltr.	Füllmenge Ltr.	Leergewicht kg	Länge L mm	Durchmesser AØ mm	Höhe C mm	Höhe D mm
1,2 t	2.700	2.300	530	2.480	1.250	2.040	2.240
2,1 t	4.850	4.120	800	4.280	1.250	2.040	2.240
2,9 t	6.400	5.440	1.100	5.500	1.250	2.040	2.240

* Behälter auch mit mittiger Armaturenordnung lieferbar. Daten und Abmessungen erdgedeckter Flüssiggasbehälter (geringfügige Abweichungen sind je nach Fabrikat möglich)



TEGA – Technische Gase und Gasetechnik GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 18
97076 Würzburg
E-Mail: fluessiggas@tega.de
www.tega.de

NOCH FRAGEN?
WIR BERATEN SIE GERNE.
Kostenlose Service-Hotline:
0800 12 11 000